**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Allgemeines Bauwesen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Nr. 9

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

# Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXVIII. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 30. Mai 1912.

**Wochenspruch:** Daß sich das größte Werk vollende,
Genügt Ein Geist für tausend Hände.

## Verbandswesen.

**Aargauischer Gewerbeverband.** An der Delegiertenversammlung des Gewerbeverbandes des Kantons Aargau, die vorletzten Sonntag in Baden stattfand, nahmen 41 Delegierte teil. Das Arbeitsprogramm pro 1912 sieht folgende Postulate vor: Neues Obligationenrecht, Markt- und Hausiergesetz, Revision des Fabrikgesetzes, Submissionswesen, Obligatorium der Lehrlingsprüfungen 2c. Eine Resolution betr. reinliche Scheidung zwischen Gewerbeverband und Konsumvereinen wurde abgelehnt.

## Arbeiterbewegungen.

**Über die Lohndifferenzen der Maler und Gipser in Thun** wird berichtet: Im Streit zwischen der Sektion Thun des Zentralverbandes der Maler und Gipser und dem Gipser- und Malermeisterverband des Amtes Thun hat das Einigungsamt den Parteien einen Vermittlungsvorschlag unterbreitet, wonach der bisherige Tarifvertrag bis zum 31. März 1915 verlängert werden sollte mit der Abänderung, daß der Minimallohnansatz pro Stunde erhöht werde für 1912/13 für Maler auf 70, für Gipser auf 78 Cts.; 1913/14 auf 72 und 80 Cts., 1914 bis 1915 auf 74 und 82 Cts. Erhöht werden sollen auch die Ansätze für Essen auswärts und die Zulagen für Kost und Logis, erstere von 80 Cts. auf 1 Fr. und letztere von Fr. 1.80 auf 2 Fr. Dieser Vermittlungsvorschlag ist vom Maler- und Gipsermeisterverband abgelehnt worden.

**Die Basler Tarife betreffend Maurer-, Spengler- und Glaserarbeiten** sind revidiert worden. An den Beratungen beteiligte sich auch eine Delegation des Ingenieur- und Architektenvereins.

## Allgemeines Bauwesen.

**Wasserversorgung Richterswil** (Zürichsee). Den Gemeinderatsverhandlungen ist folgendes zu entnehmen: Um dem im Dorfe herrschenden Wassermangel zu steuern, erklärt sich der Gemeinderat bereit, Hand zu bieten, das im Kuhnhof vorhandene Quellwasser und allfällige weiter vorhandene Quellen in der Eggwaldung dem Dorfe nutzbar zu machen. Er beabsichtigt, diese Quellen von der Bürgergemeinde für die politische Gemeinde käuflich zu erwerben und zu fassen, von der Wasserversorgungsgesellschaft Samstagern die Bewilligung zu erlangen, obiges Wasser durch ihre Röhrenleitung bis ins Reservoir der Quellwassergesellschaft im Dorfe zu leiten und sodann dieses Wasser gegen entsprechenden Zins der Quellwassergesellschaft im Dorfe zur Verfügung zu stellen. Im weitern sollen mit den beiden Wassergesellschaften Unter-

**Jul. Honegger & Cie., Zürich I**

Lager: Rüschlikon — Spezialitäten: — Bureau: Talacker 11

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.
Dach-, Kips- und Doppellatten.
Föhren ○ Lärchen.

la slav. Eichen in grösster Auswahl.
„ rott. Klotzbretter
„ Nussbaumbretter
slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein. 4278

Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen,
Linden, Ulmen, Rüstern.

handlungen angeknüpft werden, um die gesamte Wasserversorgung im Dorf und Berg zu vereinigen und für die Gemeinde zu erwerben. Die nächste Gemeindeversammlung wird diesfalls um die nötigen Vollmachten ersucht.

**Wasserversorgung Münsingen** (Bern). Vor dem Ortsverein Münsingen hielt Herr Ingenieur Guggenbühl aus Zürich einen interessanten Vortrag über Grundwasserversorgung. Die Ortschaft Münsingen entwickelte sich in den letzten Jahren so stark, daß die Frage der Zuleitung von mehr Wasser in den Kommissionen und Behörden aktuell geworden ist. Diese Wasserversorgung, welche im Jahre 1899 von der Firma Guggenbühl und Müller in Zürich erstellt wurde, funktioniert tadellos und der normale Wasserzufluß ist sehr befriedigend. Man möchte aber allen Eventualitäten in trockenen Zeiten vorbeugen und sich eine Reserve schaffen. Im Vordergrund steht das Projekt der Grundwasserversorgung, welches Herr Guggenbühl klar legte. Die zahlreich besuchte Versammlung wurde durch die Ausführungen des Herrn Guggenbühl allgemein für dieses Projekt eingenommen.

**Baukredite des Kantons Bern.** Dem Großen Rat werden folgende Direktionsgeschäfte vorgelegt:

1. Umbau am kantonalen Frauenspital. Nachbewilligung eines Kredites von Fr. 19,000 für einen Isolierpavillon an Stelle eines 1910 projektierten Barackenumbaues.
2. Wildbachverbauungen in Wengi (Amtsbezirk Frutigen). Bewilligung von Krediten für Ergänzungsprojekte im Betrag von insgesamt Fr. 61,000.
3. Erstellung eines Verwaltungs- und Lehrgebäudes für die landwirtschaftliche Winterschule, inkl. Haushaltungsschule auf der Domäne Schwand bei Münsingen. Genehmigung des Bauprojektes und Bewilligung eines Kredites von Fr. 420,000. Die Bauten sind derart zu fördern, daß auf 1. November 1912 wenn möglich der Unterricht mit zwei Klassen der Winterschule begonnen werden kann.

**Städtische Bauten in Luzern.** In der Gemeindeabstimmung vom 19. Mai wurden die Vorlagen über die Erstellung einer zweiten Turnhalle auf Musegg mit Turn- und Spielplatz im Kostenbetrage von 180,000 Fr., über den Ankauf eines Schulhausplatzes in der Moosmattstraße zum Preise von 154,000 Fr. und die Erweiterung des Gaswerkes im Voranschlage von 673,000 Fr. angenommen. An der Abstimmung beteiligten sich etwa zwölfhundert Stimmberechtigte, die mit wenigen Ausnahmen für die Vorlagen eintraten.

**Bau eines Ferienheims in Elm** (Sernftal). (Korr.) In Elm gedenkt die zürcherische Schulgemeinde Wollishofen ein Ferienheim zu erstellen. Es wurde von den kompetenten Organen ein Gang auf die in Betracht fallende Alp gemacht, um einen günstigen Standort des Ferienheims ausfindig zu machen. Die Zahl der zürcherischen Schulgemeinden, welche im Kanton Glarus Ferienheime bauen lassen, mehrt sich zusehends.

**Bauliches aus Niederurnen** (Glarus). (Korr.) Die Tagwens-Gemeindeversammlung Niederurnen entsprach einem Gesuche von Herrn Zahnarzt Dieler um Abtretung eines Komplexes Boden an der Straße zwischen Niederurnen und Ziegelbrücke, den der Petent zu Bauzwecken verwenden und eine Villa erstellen will. Der Preis wurde per Quadratmeter auf Fr. 4.— festgesetzt. Mit der Zeit wird Ziegelbrücke mit Niederurnen zusammengebaut werden, dank dem in beiden Ortschaften herrschenden guten industriellen Betriebe.

**Gaswerk Basel.** Nachdem schon seit längerer Zeit die Zementgrube für den neuen Gasbehälter bei der Gasfabrik erstellt worden ist, sind zurzeit die Vorarbeiten zur Montierung desselben in vollem Gange. Die zum Montieren erforderlichen Gerüste sind bereits erstellt. Gegenwärtig ist man mit dem Erstellen eines enorm hohen, mit Dampf zu betreibenden Krans beschäftigt. Täglich laufen beladene Wagen mit den zur Montierung des Kessels nötigen Eisenbestandteilen ein. Mittelst eines schon erstellten Krans werden die Bestandteile auf Rollwagen gehoben und an die Montierungsstelle befördert.

**Der Bau eines neuen Gaswerkes in Wohlen** (Aargau) ist von der Gemeinde im Kostenvoranschlag von Fr. 300,000 beschlossen worden.

**Bauliches aus Emmishofen** (Thurgau). Das Binswangersche Döbeli-Areal in Emmishofen, gegenüber der Seifenfabrik Schuler, soll der Überbauung erschlossen

werden. Dieses große Bauterrain wurde von einem Konsortium erworben und wird schon in nächster Zeit mit den Straßenanlagen begonnen werden. Der Gemeinde Emmishofen wird eine solche Perspektive nur willkommen sein.

**Für die Erweiterung und den Umbau der Kaserne in Colombier** (Neuenburg) genehmigte der Große Rat einen Nachtragskredit von 175,000 Fr.

## Lehrwerkstätten der Stadt Bern.

Der 24. Jahresbericht der Lehrwerkstätten der Stadt Bern über das Betriebsjahr 1911 gibt ein erfreuliches Bild über die Entwicklung dieser Anstalt, die für das bernische Gewerbe von großer Bedeutung ist.

Der allgemeine Gang der Schule wird als ein guter bezeichnet; sie erfreut sich einer regen Frequenz, die wohl am besten dadurch illustriert wird, daß auf Frühjahr 1912 130 Anmeldungen vorlagen, von denen mangels Platz leider nur 50 berücksichtigt werden konnten. Ganz besonders groß ist der Zudrang zu der Mechaniker-Abteilung, in welcher durchschnittlich 62 Schüler tätig sind. Eine schöne Zahl passender Aufträge ermöglichten einen abwechslungsreichen, die Kenntnisse der Zöglinge fördernden praktischen Unterricht.

Die Schreiner-Abteilung war mit durchschnittlich 32 Schülern voll besetzt. Ihr fiel im Laufe des Jahres die Ausführung recht schöner Arbeiten zu, die erfreuliche Leistungen zutage förderte. Neben den verschiedensten Einzel-Möbeln konnten ganze Ausstattungen von Herren-, Wohn- und Schlafzimmern angefertigt werden.

Die Ausbildung der 30 Zöglinge der Schlosser-Abteilung erfuhr eine günstige Förderung durch eine Anzahl der Anstalt zur Ausführung zugegangener passender Kunstschmiede- und Konstruktionsarbeiten. Im Laufe des Jahres konnte die vorgesehene Kraftanlage zum großen Teil zur Ausführung gelangen. Die neuen Schmiedeventilatoren mit eingebautem Motor bewähren sich vorzüglich.

In der Spengler-Abteilung erhielten durchschnittlich 19 Lehrlinge ihre berufliche Ausbildung. Sie konnten mit den mannigfaltigsten Arbeiten betraut und dadurch in alle Zweige ihres Berufes eingeführt werden. Dank dem Entgegenkommen der hiesigen Spenglermeister, die die Schüler des zweiten Lehrjahres während je drei Monaten auf Bauten beschäftigten, war es auch möglich, ihnen eine hinreichende Ausbildung in der Bauspenglerei zu verschaffen.

Von den Spezialkursen zählte der Kurs für autogene Schweißung 27 Teilnehmer. Es bestätigt sich, daß das außerordentlich große Anwendungsgebiet dieser in der Praxis noch jungen Arbeitsmethode und ihre wesentlichen Arbeitsvorteile je länger je mehr gewürdigt werden, und die Überzeugung sich Bahn gebrochen hat, daß eine Schweißanlage bald in jeder modernen Schlosser-, Mechaniker- und Schmiedewerkstatt notwendig sein wird.

Der Abendkurs für Gas- und Wasserinstallation, der vom Herbst bis Ende März dauerte, zählte 8 Teilnehmer, die Maximalzahl, die bei den gegenwärtigen Lokalverhältnissen Berücksichtigung finden konnte.

Der Forbildungskurs für Schreiner erfreut sich dauernden Besuches und weist beachtenswerte Resultate auf, indem die bisherigen Absolventen infolge ihrer erweiterten Berufskenntnisse lohnende Betätigung finden.

An dem dritten sechsmonatigen Tageskurs für Gas- und Wasserinstallation beteiligten sich neben den Zöglingen der Spengler-Abteilung 4 Teilnehmer. Der Verlauf war ein guter und entsprach den gehegten Erwartungen.

Der Bericht über den Unterricht im Jahre 1911 schließt mit den Worten: Wohl ohne Überhebung darf gesagt werden, daß die Organe unserer Fachschule unentwegt bestrebt sind, die berufliche Ausbildung und dadurch das Handwerk in jeder Richtung nach bestem Vermögen zu fördern. Hoffen wir, daß diese Bestrebungen gebührende Anerkennung finden und daß auch die Behörden in der Bewilligung der erforderlichen Mittel nicht zurückhalten, sondern die zur erfolgreichen Durchführung so vielseitiger Aufgaben nötigen Unterstützungen gewähren werden!

Der Bestand der Anstalt wies auf Anfang des Berichtsjahres 143, auf Ende des Jahres 141 Schüler auf, davon 63 Mechaniker, 30 Schreiner, 30 Schlosser, 18 Spengler. An den Fortbildungskursen nahmen im ganzen 49 Besucher teil, so daß sich das Total auf 190 Schüler stellt.

Die Jahreseinnahmen und -Ausgaben betrugen im letzten Jahr Fr. 207,252.73 gegen Fr. 156,273.81 im Jahre 1907. Von den Einnahmen fallen 47,6% auf den Erlös von verfertigten Gegenständen, 52,4% auf die Beiträge des Bundes, des Kantons und der Gemeinde.

Die dem Berichte beigegebenen Abbildungen von Erzeugnissen der Schlosserkunst, der Mechanikerabteilung, der Schreinerei sprechen für die guten Leistungen der Anstalt. Der in der Schlosserabteilung verfertigte Maueranker ist ein schönes Produkt modernen Kunstgewerbefleißes.

## Marktberichte.

**Preiserhöhung für Fein- und Grobbleche.** Die Breslauer Eisengroßhändler erhöhten ab 20. Mai die Grob- und Feinblechpreise um 5 Mk. pro Tonne, sodaß jetzt die Preisbasis für Grobbleche 180 Mk., für Feinbleche (Bundbleche) 180 Mk. und für Feinbleche (Tafelbleche) 195 Mk. beträgt.

**Preiserhöhung für Kupferdraht.** Der Deutsche Kupferdrahtverband hat mit Wirkung ab 19. Mai seinen Grundpreis für Kupferdraht auf 181 Mk. per 100 kg erhöht. Seit 3. April stand der Preis auf 176 Mk. Ein Grundpreis in der jetzigen Höhe wurde seit dem Jahre 1907 nicht mehr erreicht, in welchem Jahre der Preis bis auf 276 Mk. in die Höhe ging. Da der Kupferverbrauch stark gestiegen ist, sind auch die Kupferpreise bekanntlich schon seit geraumer Zeit im Steigen begriffen und man glaubt in industriellen Kreisen, daß der Kupferdrahtpreis eine weitere Hausse erleben wird. Auch der Verband von Fabrikanten isolierter Drähte hat gleichfalls einen Aufschlag auf die Normalpreise von 1,40 auf 2 Mk. per 1000 m und mm² beschlossen.

**Vom englischen Eisen- und Stahlmarkt.** Die Situation in der Eisenindustrie fängt an sich normaler zu gestalten. Die Produktion der Hochöfen ist jetzt größer. Die Roheisenpreise sind jedoch weiter fester und auch der Warrantmarkt, der bisher schwankende Haltung gezeigt hatte, ist stabiler geworden. Hämatiteisen ist ebenfalls teurer. Die Preise von Fertigeisen und die Stahlpreise sind fest. Stahlschienen zogen auf Lst. 6.2.6. für schwere Typen an. Galvanisierte Bleche sind lebhafter und 2½ Schillinge teurer. Die Nachfrage nach Stabeisen ist weiterhin eine gute. Halbzeug ist vielfach knapp und zeigt weiter anziehende Tendenz, besonders für Stahlbarren.

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR
BIBLIOTHEK